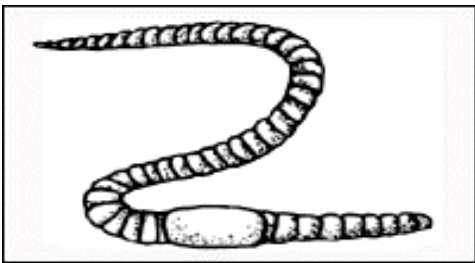




Kompostberatung Konolfingen

## Der Kompostwurm – kein Mistkerl

Bei der Kompostierung im Garten spielt der Kompostwurm (*Eisenia foetida*) eine zentrale Rolle. Von den über 30 einheimischen Ringelwurmartarten hält er den Rekord als bester Komposthersteller. Er heisst auch Mist oder "Tennessee wiggler" – schliesslich begann die Geschichte der Wurmkompostierung in den 30iger Jahren in Amerika. Er ist deutlich geringelt, rötlich-violett gefärbt, relativ klein und windet sich sehr lebendig. Er hat eine ausserordentlich hohe Vermehrungsrate und eine kurze Entwicklungsdauer. Ringelwürmer sind zweigeschlechtlich, sogenannte Zwitter. Ein Elterntier erzeugt jede Woche ein bis zwei Eikokons, woraus nach nur rund drei Wochen zwei bis zwanzig Jungwürmer schlüpfen. Davon überlebt allerdings nur etwa ein Fünftel.



Schon drei Monate später sind sie geschlechtsreif und selbst fähig, Eikokons zu legen. Die Vermehrungsrate pro Jahr und Wurm liegt zwischen 200 und 400 Nachkommen. Er frisst pro Tag mehr als die Hälfte seines Körpergewichtes und gibt davon 15% wiederum als kostbaren Wurmhumus ab. Im Darm der Kompostwürmer erfährt die Nahrung eine Umwandlung. Nach dem feinen Zerreiben mit Hilfe der aufgenommen Sandkörner werden die leicht verdaulichen

Anteile der organische Masse abgebaut und deren Reste innig mit den mineralischen Anteilen verbunden, wobei spezielle Drüsen den pH-Wert des Darminhaltes puffern. Durch die intensive Vermischung von organischen Substanzen mit anorganischen Partikeln werden die wertvollen Ton-Humus-Komplexe mit einer hohen Stabilität gebildet. Somit ergeben viele Kompostwürmer eine gute Kompostqualität.

## Kompostwurm ≠ Regenwurm

Der Kompostwurm lebt ausschliesslich in organischen Abfällen wie Kompost und Mist und frisst sich horizontale Gänge. Im Gegensatz dazu lebt der Regenwurm in der Gartenerde und baut Gänge von oben nach unten, in welche er einzelne organische Reste hineinzieht und vor dem Verspeisen durch Bakterien ausfaulen lässt. Durch diese Röhren wird der Boden besser durchlüftet und Wasser kann schneller versickern. Daher spielt der Regenwurm eine sehr wichtig Bedeutung bei der Bodenverbesserung. Hingegen hat es keinen Sinn zusammen mit dem Kompost möglichst viele Kompostwürmer in der Gartenboden einzubringen, da diese die wichtige bodenverbessernde Wirkung gar nicht leisten können und zudem hier jämmerlich verhungern.

## Den Kompostwurm hegen und pflegen = Kompostieren

Der Kompostwurm fühlt sich nur in den obersten 20 cm des Bioabfalls wohl. Daher sollte der Kompost nicht regelmässig gewendet werden. Denn dadurch werden reife Schichten stets mit unreifen frischen Bioabfällen vermischt. Hingegen sollte der Kompost regelmässig mit einer Kompost- oder Mistgabel oberflächlich gelockert werden, ohne dabei aber die Schichten zu vermischen. Dadurch gelangt der Kompostwurm leichter an die frischen Bioabfälle. Zudem gelangt auch der wichtige Luftsauerstoff besser in die aktiven Kompostschichten. Der Kompostwurm liebt besonders Rüstabfälle aus der Küche, Kaffee- und Teesatz und Grünschnitt aus dem Garten. Holzhäcksel dient der Auflockerung. Gekochte und gesalzene Speisen sind für den Kompostwurm nicht allzu bekömmlich und sollten daher vermieden werden.

## Heisskompostieren röstet Kompostwürmer

Frischer Rasenschnitt in dicker Schicht im Kompostsilo eingebracht entwickelt innert kurzer Zeit Temperaturen über 50°C. Dadurch werden die Kompostwürmer sehr schnell abgetötet. Aus diesem



Grund sollte für die Kompostierung von frischem Rasen ein eigenes Kompostsilo zur Verfügung stehen, in welchem der Rasenschnitt durch eine kurze Hitzeperiode ausschliesslich bakteriell abgebaut wird. Andererseits kann der Rasenschnitt vor der Kompostierung getrocknet (Rasenschnittmulch) und danach in einer höchstens 10 cm dicken Schicht in das Kompostsilo eingebracht werden. So wird es für die Kompostwürmer möglich, den Rasen zusammen mit den anderen Bioabfällen "kalt" zu verarbeiten.

## Beimpfen eines neuen Kompostsilos mit Kompostwürmern

Da die Kompostwürmer in den obersten 20 cm des aktiven Kompostes zu finden sind, sollte beim Beginn der Kompostierung in einem Kompostsilo diese Schicht vom alten Kompost in das neue Silo übertragen

werden. Dadurch helfen die Kompostwürmer bereits von Beginn weg im neuen Silo mit, hervorragenden Kompost zu produzieren.

Ulrich Galli  
Stockhornstrasse 18  
3510 Konolfingen

Fragen, Anregungen?

Ihr Kompostberater freut sich auf Ihren Anruf: Montag – Freitag während den Bürozeiten:

☎ 061 781 42 41 oder  
079 632 43 07

Abends ab ca. 19.00 Uhr:

☎ 031 791 30 56

E-Mail: [galli.u@regpop.ch](mailto:galli.u@regpop.ch)